

**Bachelor-Prüfungsordnung (Satzung)
für den Studiengang Freie Kunst mit Abschluss Bachelor of Fine Arts (B.F.A) und die Studiengänge
Interior Design, Industriedesign und Kommunikationsdesign mit Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)
an der Muthesius Kunsthochschule vom 29. Januar 2008.**

Abschnitt I: Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums
- § 3 Studienbeginn, Studienvoraussetzungen und Regelstudienzeit
- § 4 ECTS-Credits
- § 5 Inhalte, Dauer und Gliederung des Studiums
- § 6 Zulassung in die Studienabschnitte
- § 7 Studienberatung
- § 8 Studien- und Prüfungsleistungen und deren Anerkennung
- § 9 Prüfungsausschuss
- § 10 Prüferinnen und Prüfer, Beisitzerinnen und Beisitzer
- § 11 Prüfungen
- § 12 Arten der Prüfungsleistungen
- § 13 Noten
- § 14 ECTS-Noten
- § 15 Bekanntgabe von Prüfungsergebnissen, Leistungsbeleg
- § 16 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 17 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung und Ordnungsverstoß

Abschnitt II: Bachelorprüfung

- § 18 Bachelorprüfung
- § 19 Zulassung von Gästen in Bachelorprüfungen
- § 20 Studienabschluss, Hochschulgrad und Zeugnis

Abschnitt III: Schlussbestimmungen

- § 21 Ungültigkeit der Bachelorprüfung
- § 22 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 23 Rechtsbehelfsbelehrung
- § 24 Inkrafttreten

Anlage: Übersicht der Studienleistungen in den Bachelor-Studiengängen

Abschnitt I: Allgemeines

Aufgrund von § 52 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen und das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung vom 28. Februar 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 184) wird nach Beschlussfassung durch das Präsidium der Muthesius Kunsthochschule vom 29. Januar 2008 folgende Satzung erlassen:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt übergreifend Studium, Prüfungen und Abschluss der Bachelor-Studiengänge Freie Kunst, Interior Design, Industriedesign und Kommunikationsdesign an der Muthesius Kunsthochschule.

§ 2

Ziel des Studiums

(1) Freie Kunst B.F.A.

Ziel des Studiums ist die Entwicklung einer künstlerischen Haltung. Das Studium qualifiziert die Studierenden, eigene künstlerische Ideen umzusetzen, die Qualität der eigenen Arbeit einzuschätzen, sie in einen theoretisch relevanten Kontext zu stellen und angemessen zu präsentieren. Sie entwickeln eine selbständige künstlerische Haltung und können diese, in Relation zu anderen künstlerischen Positionen, verbal und schriftlich zum Ausdruck bringen.

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs der Freien Kunst können eine freischaffende künstlerische Tätigkeit aufnehmen. Sie sind in der Lage, ihre Arbeit zu gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen sowie historischen Zusammenhängen in Beziehung zu setzen. Sie verfügen über Kenntnisse der Vermarktung, Organisation und Kommunikation sowie des Einwerbens von Mitteln und über Teamarbeit.

(2) Interior Design B.A.

Ziel des Studiums ist die Aneignung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten der räumlichen und szenografischen Gestaltung. Die Studierenden lernen von Beginn an projektorientiert und entwickeln so einen eigenständigen Kunst- und Gestaltungsbegriff von Raum. Vermittelt werden kompetenter Umgang mit Material und Produkten, Entwurfsmethodik, Umsetzungsstrategien und Präsentationstechniken sowie Konzeptentwicklung mit Hilfe von zeitgenössischen digitalen Medien. Darüber hinaus sind Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit wichtige Studienziele.

Der Tätigkeitsbereich der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Interior Design erstreckt sich vom Design von Einzelobjekten über künstlerische Interventionen bis hin zu komplexen raumbezogenen Konzepten (Raumnutzung, Rauminszenierungen).

(3) Industriedesign B.A.

Ziel des Studiums ist das Entwerfen von Produkten, Prozessen und Systemen unter Berücksichtigung von Herstellungsbedingungen, Konstruktion, Funktion, Ästhetik und Umwelt. Die Analyse und die Problemerkennung spielen dabei eine wichtige Rolle. Ebenso kommt dem gestalterischen Verantwortungsbewusstsein, der Beherrschung einschlägiger Produktionsverfahren, der Planungsstrategien sowie dem Computer Aided Design (CAD) eine große Bedeutung zu. Darüber hinaus gelten Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit als wichtige Studienziele.

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Industriedesign entwickeln Produkte, die - neben der Formenvielfalt - auch sozial verantwortbar, ökologisch sinnvoll und zukunftsorientiert sind.

(4) Kommunikationsdesign B.A.

Ziel des Studiums ist die Qualifizierung für die Aufgaben der visuellen Kommunikation in der modernen Gesellschaft. Das Studium umfasst neben dem Erwerb technischer und gestalterischer Fähigkeiten in den "klassischen Bereichen" der Printmedien auch die anderen Bereiche des Kommunikationsdesigns bis hin zu den digitalen Medien, ergänzt durch theoretische und methodische Lehrinhalte in allen Facetten der Kommunikation. Besonderes Gewicht wird darüber hinaus auf Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gelegt.

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Kommunikationsdesign erarbeiten Designlösungen und tragen zur Formung der Medienwirklichkeit mit ihren ästhetischen Mustern und Möglichkeiten bei.

§ 3

Studienbeginn, Studienvoraussetzungen und Regelstudienzeit

- (1) Das Studium wird in den Studiengängen Freie Kunst und Interior Design zum Wintersemester aufgenommen. In den Studiengängen Industriedesign und Kommunikationsdesign erfolgt die Aufnahme des Studiums sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester.
- (2) Für die Zulassung gelten die Bestimmungen des Hochschulgesetzes.
- (3) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich aller Prüfungs- und Studienleistungen sechs Semester bzw. 3 Studienjahre.

§ 4

ECTS-Credits

Die Studienleistung wird nach dem ECTS (European Credit Transfer System) in ECTS-Credits ausgedrückt. 1 ECTS-Credit entspricht einem Arbeitsvolumen von 30 Stunden. Die ECTS-Credits werden nur für bestandene Leistungen vergeben.

§ 5

Inhalte, Dauer und Gliederung des Studiums

- (1) Die Inhalte des Studiums sind in folgenden Modulbereichen zusammengefasst:
 - a) Grundlehre (1 Modul):
Bildnerische, räumliche und technische Grundlagen;
 - b) Projekte (6 Module inkl. Bachelor-Thesis):
Künstlerische und gestalterische Projekte;
 - c) Theorie (3 Module):
Kunst-, Kultur-, Medien- und Designgeschichte u. -wissenschaft u.a., systematische Grundlagen und Vertiefung;
 - d) Methoden (3 Module):
Allgemeine, fachspezifische und berufspraktische Methoden, Techniken und Verfahren;
 - e) Wahlpflicht (2 Module):
Themenbezogene Angebote, Praktikum, Auslandsstudium, freiwillige Arbeit etc.
- (2) Das Lehrangebot erstreckt sich über 6 Semester. Das Studium umfasst Lehrveranstaltungen aus Pflicht- und Wahlpflichtbereich in einem Gesamtumfang von 180 ECTS-Credits. Das Studienvolumen beträgt im Studiengang Freie Kunst 88 Semesterwochenstunden (SWS), in den anderen Studiengängen 112 Semesterwochenstunden Präsenzzeit.
- (3) Das Studium gliedert sich in 3 Studienabschnitte:
 - a) Studienabschnitt I umfasst das 1. und das 2. Semester,
 - b) Studienabschnitt II umfasst das 3. und das 4. Semester und
 - c) Studienabschnitt III umfasst das 5. und das 6. Semester.
- (4) Das Studium ist in 15 Module gegliedert. Ein Modul besteht aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen. Inhalte, Dauer und Gliederung des Studiums sind in der Übersicht der Studienleistungen in den Bachelor-Studiengängen der Muthesius Kunsthochschule (Anlage) definiert.
- (5) Die genauen Inhalte sowie Art und Umfang der Lehrveranstaltungen und insbesondere deren Arbeitsumfänge, die die Mindest-Credits übersteigen, sind in den Modulplänen bekannt zu geben. Zum Zeitpunkt der Bekanntgabe der Modulpläne müssen die Art der Veranstaltung und die jeweilige Prüfungsform angekündigt und verbindlich festgelegt sein.

§ 6

Zulassung in die Studienabschnitte

- (1) In den Studienabschnitt I wird zugelassen, wer ordnungsgemäß eingeschrieben ist.
- (2) In den Studienabschnitt II wird zugelassen, wer
 - a) für alle Studienleistungen nach Maßgabe dieser Prüfungsordnung die Mindestsumme von 60 ECTS-Credits nachgewiesen hat und
 - b) ordnungsgemäß eingeschrieben ist.
- (3) In den Studienabschnitt III wird zugelassen, wer
 - a) für alle Studienleistungen nach Maßgabe dieser Prüfungsordnung die Mindestsumme von 120 ECTS-Credits nachgewiesen hat
 - b) im Semester der Anmeldung zur Bachelorprüfung an der Muthesius Kunsthochschule ordnungsgemäß eingeschrieben ist.
- (4) Ist ein Modul in einem Studienabschnitt nicht bestanden, erfolgt eine vorläufige Zulassung in den nächsthöheren Studienabschnitt unter Vorbehalt. Die nicht erbrachten Studienleistungen sind zum nächstmöglichen Termin zu wiederholen. Der Vorbehalt erlischt, sobald die Ursache des Vorbehaltes behoben ist.
- (5) Wird die Ursache des Vorbehaltes nicht zum nächstmöglichen Termin behoben, wird die Zulassung widerrufen. Im Falle des Widerrufs der Zulassung oder beim endgültigen Nichtbestehen eines Moduls erfolgt die Exmatrikulation zum Ende des Semesters. Hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (6) Wird mehr als ein Modul nicht bestanden, erfolgt keine Zulassung in den nächsthöheren Studienabschnitt.

§ 7

Studienberatungen

- (1) Die Studierenden haben das Recht, Studienberatungen in Anspruch zu nehmen. Die Fachstudienberatung wird in Verantwortung der Professorinnen und Professoren des Studienganges durchgeführt.
- (2) Droht die Regelstudienzeit überschritten zu werden, ist die Studienberatung obligatorisch. Für geplante Auslandsaufenthalte ist eine Beratung im Akademischen Auslandsamt zwingend erforderlich. Bei einem Hochschulwechsel zur Muthesius Kunsthochschule ist die Studienberatung obligatorisch.

§ 8

Studien- und Prüfungsleistungen und deren Anerkennung

- (1) Als Prüfungsleistung gelten jene Leistungen, die durch eine studienbegleitende Prüfung an der Muthesius Kunsthochschule nachgewiesen werden.
- (2) Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen im gleichen Studiengang an anderen Universitäten oder gleichgestellten Hochschulen im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes werden ohne Gleichwertigkeitsprüfung anerkannt.
- (3) Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in anderen Studiengängen werden anerkannt, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt ist. Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des entsprechenden Studiums an der Muthesius Kunsthochschule im Wesentlichen entsprechen. Gleiches gilt für die Anerkennung von außerhalb der Hochschule erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten gemäß § 51 Abs. 2 Satz 3 HSG. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Bei der Anerkennung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die außerhalb des Geltungsbereichs des Hochschulrahmengesetzes erbracht wurden, sind die von Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten.
- (4) Werden Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt, sind die Noten, soweit die Notensysteme ergleichbar sind, zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei

unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „unbenotet bestanden“ aufgenommen. Eine Kennzeichnung der Anerkennung im Zeugnis ist zulässig.

- (5) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 2 bis 4 besteht Rechtsanspruch auf Anerkennung. Die Anerkennung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes erbracht wurden, erfolgt von Amts wegen. Die Kandidatin oder der Kandidat hat die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vorzulegen.
- (6) Über die Feststellung und Anerkennung aller bisher erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen entscheidet der Prüfungsausschuss der Muthesius Kunsthochschule auf Antrag im Einzelfall.

§ 9

Prüfungsausschuss

- (1) Für die Organisation von Prüfungen sowie die durch die Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist ein Prüfungsausschuss zu bilden. Er besteht in der Regel aus nicht mehr als sieben Mitgliedern; mindestens jedoch einem prüfungsberechtigten Mitglied aus jedem Studiengang; zuzüglich einer Studierenden und einem Studierenden. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt in der Regel drei Jahre. Für studentische Mitglieder beträgt die Amtszeit ein Jahr. Sie dürfen über die Bewertung einer Prüfungsleistung nicht abstimmen.
- (2) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses werden von den einzelnen Studiengängen vorgeschlagen und vom Senat der Muthesius Kunsthochschule bestellt. Die Professorinnen und Professoren stellen die Mehrheit der Mitglieder. Der Prüfungsausschuss wählt aus der Mitte der prüfungsberechtigten Mitglieder die Vorsitzende/den Vorsitzenden und deren/dessen Stellvertreterin/Stellvertreter. Die/der Vorsitzende führt im Regelfall die Geschäfte des Prüfungsausschusses.
- (3) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens vier stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Er beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
- (4) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungsleistungen beizuwohnen.
- (5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- (6) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden und entscheidet über alle Anträge und bei Zweifelsfällen. Er berichtet regelmäßig dem Senat über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten. Der Prüfungsausschuss gibt Anregungen zur Reform des Modulplans und der Prüfungsordnung.
- (7) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüferinnen und Prüfer sowie Beisitzerinnen und Beisitzer. Er kann die Bestellung der/dem Vorsitzenden übertragen.
- (8) Darüber hinaus entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag im Einzelfall über bereits erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen und deren Anrechnung.
- (9) Entscheidungen des Prüfungsausschusses zu Widersprüchen sind der Kandidatin/dem Kandidaten schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 10

Prüferinnen und Prüfer, Beisitzerinnen und Beisitzer

- (1) Zu Prüferinnen/Prüfern werden nur Professorinnen, Professoren und andere nach § 51 Abs. 3 HSG prüfungsberechtigte Personen bestellt, die in dem Fachgebiet, auf das sich die Prüfungsleistung bezieht, selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen. Zwingende Gründe können eine Abweichung erfordern, die vom Prüfungsausschuss zu genehmigen ist. Zur Beisitzerin/zum Beisitzer können nur hauptamtliche Mitglieder und Lehrbeauftragte der Muthesius Kunsthochschule bestellt werden.
- (2) Die Bachelor-Thesis ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten.
- (3) Die Kandidatin/der Kandidat kann für die Bachelor-Thesis und die mündlichen Prüfungsleistungen die Prüferin/den Prüfer oder eine Gruppe von Prüferinnen/Prüfern vorschlagen. Der Vorschlag begründet

keinen Anspruch.

- (4) Die Namen der Prüferinnen/Prüfer sollen der Kandidatin/dem Kandidaten 14 Tage vor der Prüfung bekannt gegeben werden.
- (5) Die Prüferinnen/Prüfer sowie die Beisitzerinnen/Beisitzer unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 11 Prüfungen

- (1) Prüfungen kann nur ablegen, wer in dem Bachelorstudiengang Freie Kunst/Interior Design/Industriedesign/Kommunikationsdesign an der Muthesius Kunsthochschule eingeschrieben ist.
- (2) Modulprüfungen erfolgen studienbegleitend.
- (3) Ein Modul ist bestanden, wenn alle Studienleistungen erbracht worden sind und die Modulprüfung mindestens mit der Note ausreichend (4,0) bewertet wurde.
- (4) Ein Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden und studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sicher zu stellen.
- (5) Die Inanspruchnahme der Schutzfristen nach den §§ 3 und 6 des Mutterschutzgesetzes sowie Zeiten der Elternzeit sind zu ermöglichen.

§ 12 Arten der Prüfungsleistungen

- (1) Prüfungsleistungen sind in der Regel
 - a) die mündliche Prüfung:
Prüfungsgespräch in der Regel mit einer Prüferin oder einem Prüfer von einer Länge von mindestes 15 Minuten;
 - b) die Klausur und sonstige schriftliche Prüfung:
eine schriftliche Prüfung unter Aufsicht von einer Dauer von mindestens 90 Minuten;
 - c) die Hausarbeit:
schriftliche Ausarbeitung eines Themas;
 - d) das Referat:
Vortrag über ein Thema von einer Dauer von ca. 15-20 Minuten inkl. einer Dokumentation;
 - e) die Vorlage:
Vorlage des Projektergebnisses inkl. Dokumentation;
 - f) die Präsentation:
mündliche Erläuterung des Projektergebnisses.
- (2) Die Prüfungsleistungen inkl. der Bachelor-These werden in der Regel in deutscher Sprache erbracht. In begründeten Ausnahmefällen kann die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten bestimmen, dass diese Prüfungsleistungen auch in englischer Sprache erbracht werden können. Dies ist der Kandidatin oder dem Kandidaten mitzuteilen.

§ 13 Noten

- (1) Prüfungsleistungen werden in der Regel mit Noten bewertet.
- (2) Zur Differenzierung können die Noten einzelner Prüfungsleistungen um 0,3 auf Zwischenwerte erhöht oder gesenkt werden. Die Noten 0,7 und Zwischennoten über 4,0 sind dabei ausgeschlossen.
- (3) Ist eine Benotung nicht möglich oder nicht vorgesehen, kann sie mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet werden.

Note	Notengrenze	Note in Worten	Kommentar
1	$1 = x = 1,5$	sehr gut	eine hervorragende Leistung
2	$1,5 < x = 2,5$	gut	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3	$2,5 < x = 3,5$	befriedigend	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4	$3,5 < x = 4,0$	ausreichend	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5	$4,0 < x = 5,0$	mangelhaft	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

§ 14

ECTS-Noten

(1) Als Ergänzung zur Gesamtnote wird im Abschlusszeugnis bzw. dem Diploma Supplement die ECTS-Note aufgeführt. Sie gibt Aufschluss über das relative Abschneiden der Studierenden. Sie wird unter Bezugnahme der Benotung des jeweiligen Abschlussjahres und der zwei vorhergegangenen Jahrgänge studiengangbezogen gebildet.

(2) Mit den ECTS-Noten A bis E wird die prozentuale Verteilung der erfolgreich Studierenden wie folgt abgebildet:

- A die besten 10 %
- B die nächsten 25 %
- C die nächsten 30 %
- D die nächsten 25 %
- E die nächsten 10 %

FX nicht bestanden, es sind Verbesserungen erforderlich

F nicht bestanden, es sind erhebliche Verbesserungen erforderlich

§ 15

Bekanntgabe von Prüfungsergebnissen, Leistungsbeleg

- (1) Die Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse erfolgt unverzüglich gegenüber dem Prüfungsamt, spätestens jedoch zum Ende des Semesters, in dem die Prüfung abgelegt oder die Studienleistung erbracht worden ist.
- (2) Bei Klausuren und dem theoretischen Teil der Bachelor-Thesis sind die Prüfungsergebnisse innerhalb von 4 Wochen nach Abgabetermin bekannt zu geben.
- (3) Bei Nichtbestehen einer Prüfungsleistung dürfen keine ECTS-Credits vergeben werden.
- (4) Für jede Studien- und Prüfungsleistung erhalten die Studierenden einen Leistungsbeleg.

§ 16

Wiederholung von Prüfungsleistungen

- (1) Entgegen der zeitlichen Abfolge des Modulplans können nicht bestandene Prüfungen oder nicht erbrachte Studienleistungen einmal wiederholt werden. Die Wiederholungsprüfung ist zum nächstmöglichen Termin abzulegen.
- (2) Der Prüfungsanspruch erlischt bei Versäumnis der Wiederholungsfrist, es sei denn, die Kandidatin/der Kandidat hat das Versäumnis nicht zu vertreten. Sollten diese nicht bis zum nächstmöglichen Termin lt. Modulplan abgelegt worden sein, gelten diese als endgültig "nicht bestanden".
- (3) Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht zulässig.
- (4) Fehlversuche an anderen Universitäten und gleichgestellten Hochschulen im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes sind anzurechnen.

§ 17

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung und Ordnungsverstoß

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als „nicht bestanden“, wenn die Kandidatin oder der Kandidat einen Prüfungstermin ohne triftige Gründe versäumt oder wenn sie oder er nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe von der Prüfung zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.
- (2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsamt unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit der Kandidatin oder des Kandidaten kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes und in Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Werden die Gründe anerkannt, so wird ein neuer Prüfungstermin anberaumt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.
- (3) Macht eine Kandidatin oder ein Kandidat durch ein ärztliches Zeugnis glaubhaft, dass sie oder er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung nicht in der Lage ist, die Prüfung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, hat die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses der Kandidatin oder dem Kandidaten zu gestatten, gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen.
- (4) Versucht die Kandidatin oder der Kandidat, das Ergebnis ihrer oder seiner Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als „nicht bestanden“. Eine Kandidatin oder ein Kandidat, die oder der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer oder der oder dem Aufsichtsführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistungen ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als „nicht bestanden“. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Kandidatin oder den Kandidaten vom Erbringen weiterer Prüfungsleistungen ausschließen.
- (5) Die Kandidatin oder der Kandidat kann innerhalb einer Frist von einer Woche verlangen, dass die Entscheidungen nach Absatz 4 Satz 1 und 2 vom Prüfungsausschuss überprüft werden. Belastende Entscheidungen sind der Kandidatin oder dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

Abschnitt II: Bachelorprüfung

§ 18

Bachelorprüfung

- (1) Die Bachelorprüfung umfasst alle studienbegleitenden Prüfungen in allen Modulen einschließlich der Bachelor-Thesis. Sie bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Bachelorstudiums. Die Anforderungen an diese Prüfung sichern den Standard der Ausbildung im Hinblick auf die Regelstudienzeit und die Studieninhalte, die an den Anforderungen der beruflichen Praxis ausgerichtet sind.
- (2) Durch die Bachelorprüfung soll festgestellt werden, ob der oder die zu Prüfende, die für den Übergang in die berufliche Praxis bzw. einen Masterstudiengang notwendigen Fachkenntnisse,

Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben hat und imstande ist, künstlerische, gestalterische und wissenschaftliche Inhalte zu reflektieren und zu kommunizieren.

- (3) Zur Bachelorprüfung wird zugelassen, wer
 - a) nach Maßgabe der dieser Prüfungsordnung mindestens 150 ECTS-Credits nachweist,
 - b) im Semester der Anmeldung zur Bachelorprüfung an der Muthesius Kunsthochschule eingeschrieben ist und
 - c) die Freigabe des Themas der Bachelor-Thesis erhalten hat.
- (4) Die Bachelor-Thesis besteht aus:
 - a) einem praktischen Teil
 - b) einem theoretischen Teil und
 - c) einem mündlichen Teil
- (5) Der praktische Teil ist die Vorlage des Thesis-Projekts einschließlich der Dokumentation und des Quellennachweises. Das Thema des praktischen Teils der Bachelor-Thesis kann von jeder Professorin oder jedem Professor aus dem betreffenden Studiengang der Muthesius Kunsthochschule festgelegt werden.
- (6) Der theoretische Teil der Bachelor-Thesis besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit, deren Thema gegen Ende der Vorlesungszeit, die unmittelbar vor dem Thesis-Semester liegt, durch eine/einen der hauptamtlich Lehrenden im Zentrum für Theorie oder eine/n dem Zentrum für Theorie assoziierte/n Professorin/Professor festgelegt wird. Die Festlegung kann in Absprache mit der/dem das Thesis-Projekt betreuenden Professorin/Professor erfolgen. Der Umfang orientiert sich an einem unteren Richtwert von 20.000 Zeichen ohne Leerzeichen und einem oberen Richtwert von 35.000 Zeichen ohne Leerzeichen. Der Bildteil ist dem Textteil anzufügen.
- (7) Der mündliche Teil wird durch ein Kolloquium abgeleistet.
- (8) Der Kandidatin oder dem Kandidaten ist Gelegenheit zu geben, für das Thema der Bachelor-Thesis Vorschläge zu machen.
- (9) Auf Antrag sorgt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses dafür, dass die Kandidatin oder der Kandidat rechtzeitig ein Thema für die Bachelor-Thesis erhält.
- (10) Die Ausgabe des Themas der Bachelor-Thesis erfolgt über die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Der Zeitpunkt der Ausgabe ist aktenkundig zu machen.
- (11) Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis beträgt 3 Monate.
- (12) Die drei Pflichtexemplare der Dokumentation einschließlich des Quellennachweises und der wissenschaftlichen Ausarbeitung sind termingerecht bei
 - a) der projektbetreuenden Professorin/dem projektbetreuenden Professor,
 - b) der theoriebetreuenden Professorin/dem theoriebetreuenden Professor und
 - c) dem Prüfungsamtabzugeben.
Die Abgabe der Pflichtexemplare ist aktenkundig zu machen. Zeitgleich ist eine Eigenständigkeitserklärung im Prüfungsamt abzugeben.
- (13) Die Benotungen aller 3 Teile sind in einem Prüfungsprotokoll aktenkundig zu machen. Dabei wird die Prüfungsnote wie folgt gewichtet:
 - a) Praktischer Teil: 3-fach,
 - b) Theoretischer Teil: 1-fach und
 - c) Mündlicher Teil: 1-fach
- (14) Die Noten für den praktischen und den mündlichen Teil sind innerhalb einer Woche dem Prüfungsamt bekannt zu geben.
- (15) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn
 - a) alle geforderten Studien- und Prüfungsleistungen nach Maßgabe der Übersicht der Studienleistungen (Anlage) erfolgreich absolviert sind,
 - b) die Bachelor-Thesis mindestens mit der Note 4 (ausreichend) bewertet ist,
 - c) die Studentin oder der Student die erforderlichen 180 ECTS-Credits erworben hat und
 - d) davon mindestens 60 ECTS-Credits (inkl. Bachelor-Thesis) innerhalb der letzten beiden Semester an der Muthesius Kunsthochschule erworben wurden.

§ 19

Zulassung von Gästen in Bachelorprüfungen

Studierende, die sich zu einem späteren Prüfungstermin der Bachelorprüfung unterziehen wollen, sollen nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörer während der Präsentation und Kolloquium der Bachelor-Thesis zugelassen werden, es sei denn, die Kandidatin oder der Kandidat hat vor der Prüfung widersprochen. Die Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an die Kandidatin oder den Kandidaten.

§ 20

Studienabschluss, Hochschulgrad und Zeugnis

- (1) Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums in dem Studiengang Freie Kunst wird der akademische Grad eines „Bachelor of Fine Arts (B.F.A.)“ verliehen.
- (2) Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums in den Studiengängen Interior Design, Industriedesign und Kommunikationsdesign wird der akademische Grad eines „Bachelor of Arts (B.A.)“ verliehen.
- (3) Über die bestandene Gesamtprüfung wird innerhalb von vier Wochen ein Zeugnis in deutscher und englischer Sprache ausgestellt und von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses mit Datum der Prüfungsausschusssitzung unterzeichnet.
- (4) Das Zeugnis enthält folgende Angaben:
 - a) die Namen und Noten der Module,
 - b) das Thema und die Note des praktischen Teils der Bachelor-Thesis,
 - c) das Thema und die Note des theoretischen Teils der Bachelor-Thesis,
 - d) das Thema und die Note des mündlichen Teils der Bachelor-Thesis (Kolloquium) und
 - e) die Gesamtnote und die ECTS-Note der Bachelorprüfung.
- (5) Bei der Ermittlung der Gesamtnote werden die Noten der Module des ersten und zweiten Studienabschnitts zuzüglich des 5. Fachsemesters zu 60 % und die der Bachelor-Thesis zu 40 % gewichtet.
- (6) Zusammen mit dem Zeugnis werden ausgehändigt:
 - a) in deutscher Sprache eine Urkunde über die Verleihung des Bachelorgrades,
 - b) in englischer Sprache ein Diploma Supplement, welches über das Profil des Studiengangs, das angewandte ECTS-Bewertungsschema und die Hochschule informiert und
 - c) auf Wunsch in englischer Sprache ein Transcript of Records (eine Übersicht über die absolvierten Module mit Benotung und ECTS-Credits).

Abschnitt III: Schlussbestimmungen

§ 21

Ungültigkeit der Bachelorprüfung

- (1) Hat die Kandidatin oder der Kandidat bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann der Prüfungsausschuss nachträglich die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen, bei deren Erbringung die Kandidatin oder der Kandidat getäuscht hat, entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für "nicht bestanden" erklären.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die Kandidatin oder der Kandidat hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat die Kandidatin oder der Kandidat die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (3) Der Kandidatin oder dem Kandidaten ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung gegeben.
- (4) Das unrichtige Prüfungszeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Prüfungszeugnis ist auch die Bachelor-Urkunde einzuziehen, wenn die Prüfung aufgrund einer Täuschung für „nicht bestanden“ erklärt wurde. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

§ 22

Einsicht in die Prüfungsakten

Innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird der Kandidatin oder dem Kandidaten auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in ihre oder seine schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten der Prüferinnen oder Prüfer und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

§ 23

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen Entscheidungen des Prüfungsausschusses und seiner oder seines Vorsitzenden kann innerhalb eines Monats, nachdem die Entscheidung bekannt gegeben worden ist, schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Prüfungsausschuss erhoben werden. Gegen den Widerspruchsbescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage bei dem Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgericht in 24837 Schleswig, Brockdorff-Rantzau-Str. 13, erhoben werden, und zwar schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle dieses Gerichts.

§ 24

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2005/2006 das Bachelor-Studium aufgenommen haben.

Die Zustimmung des Senats wurde mit Sitzung vom 06. Dezember 2007 erteilt.

Kiel, den 29. Januar 2008

Dr. June H. Park
Rektor der Muthesius Kunsthochschule

Anlage

Übersicht der Studienleistungen in den Bachelor-Studiengängen der Muthesius Kunsthochschule mit Darstellung der Verteilung der ECTS-Credits

Studienabschnitt Semester	I	II	III
	1, 2	3, 4	5, 6
Modulbereiche			
Grundlehre (G) ¹⁾ Bildnerische, räumliche und technische Grundlagen	12		
Projekte (P) ¹⁾ Künstlerische und gestalterische Projekte, Bachelor-Thesis	20	30	18 20 ²⁾
Theorie (T) ¹⁾ Kunst-, Kultur-, Medien- und Designgeschichte u. -wissenschaft u.a., systematische Grundlagen und Vertiefung	8	8	3
Methoden (M) ¹⁾ Allgemeine, fachspezifische und berufspraktische Methoden, Techniken und Verfahren	2	2	2
Wahlpflicht (W) Themenbezogene Angebote ⁴⁾ , Praktikum ⁵⁾ , Auslandsstudium ⁶⁾ , freiwillige Arbeit etc.	18 ³⁾	20 ³⁾	17 ³⁾
ECTS-Credits, Summe ⁷⁾	60	60	60
ECTS-Credits, kumuliert	60	120	180

¹⁾ Die Studienteile in diesem Pflicht-Bereich mit den jeweiligen Mindest-ECTS-Credits innerhalb der Beurteilungsperiode I, II und III müssen absolviert werden. Werden über das Mindestmaß hinausgehende ECTS-Credits in den Modulbeschreibungen festgelegt, gilt diese als obligatorisch zu erbringende Mindest-ECTS-Credits. Dementsprechend verringert sich die Summe der Höchst-ECTS-Credits im Wahlpflichtbereich.

²⁾ ECTS-Credits für Bachelor-Thesis: praktischer, theoretischer und mündlicher Teil

³⁾ Die Höchst-ECTS-Credits im Wahlpflicht-Bereich sind in den jeweiligen Studienabschnitten auf die angegebene Summe beschränkt.

⁴⁾ Die Studienleistung durch die Teilnahme an der interdisziplinären Woche (Forum) in Höhe von 2 ECTS-Credits ist obligatorisch.

⁵⁾ Ein fachspezifisches Praktikum von mindestens 4 Wochen während der vorlesungsfreien Zeit in der Beurteilungsperiode II kann als Studienleistung mit max. 5 ECTS-Credits anerkannt werden. Darüber entscheidet der Prüfungsausschuss.

⁶⁾ Das fakultative Auslandsemester ist in der Regel im 4. Semester zu absolvieren.

⁷⁾ In jedem Studienabschnitt sind mindestens 60 ECTS-Credits nachzuweisen.